



Am 25.11., dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, erreichten wir Courage-Frauen um 9.30 Uhr das Türkische Generalkonsulat in Karlsruhe. Dort wurden wir schon von der Polizei erwartet. Wir stellten unseren Infostand vor der Einfahrt zum Konsulat auf und jeder, der zu oder aus dem Konsulat kam, konnte unseren Infostand wahrnehmen. Ein Plakat mit der Aufforderung zur Freilassung von Leyla Zana und deren Foto sowie Flugblätter zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen machten schnell klar, wofür wir uns einsetzten. Dementsprechend waren auch die Reaktionen: Teils Kopfschütteln, Ignorieren oder aggressive Beschimpfungen von manchen Konsulatsbesuchern, andererseits Überraschung, Freude, Interesse und Unterstützung. Viele Kurden, die das Konsulat besuchten und auch deutsche Passanten unterschrieben die Solidaritätserklärung. Schon zu Beginn unserer Ankunft wurden wir darauf hingewiesen, dass wir uns dem Konsulat nicht nähern dürfen und auch Lautsprecherdurchsagen streng untersagt sind. Etwa um 11.30 Uhr beschlossen wir, den Brief einzuwerfen und ein Foto der Übergabe zu machen. Schon während wir das Foto machten, kam jemand aufgeregt telefonierend aus dem Konsulat heraus. Wir bedauern und kritisieren, dass keine Pressevertreter anwesend waren. Es scheint gerade nicht im so genannten Mainstream zu liegen, über die Situation und die Probleme der Kurden zu berichten.